

# Beiträge

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

75<sup>tes</sup> Stück, den 26. September 1808.

Johann Winkelmann. \*)

**W**inkelmann wurde am 9ten Decbr. 1717 zu Stendal in der Altmark geboren. Er war der einzige Sohn eines armen Schuhmachers daselbst. In der Taufe erhielt er die Namen Johann Joachim, bediente sich aber späterhin in seinen Schriften bloß des ersten. Bei der großen Armuth seiner Aeltern mußte Winkelmann, dessen Neigung zum Studiren früh erwachte, seine Jugend in äußerster Dürftigkeit hinbringen, und sich mühsam durch Noth und Hindernisse hindurch winden, um endlich in der zweiten Hälfte seines Lebens das Ziel seiner Bestrebungen zu erreichen.

Den ersten Grund seiner Geistesbildung legte Winkelmann in der Schule seiner Vaterstadt, wo er sich durch seinen Fleiß bald zu den obern Klassen hinaufschwang. Der damalige Rektor der Schule, Tappert, ein würdiger Greis, der ihn lieb gewonnen

hatte, erleichterte seine Lage dadurch, daß er ihn zu sich ins Haus nahm; und als Blindheit den alten Lehrer befiel, war er dessen Führer und Vorleser, und genoß täglich der lehrreichen Unterhaltung desselben; auch ward ihm die Aufsicht über die kleine Schulbibliothek anvertraut, welche mehrere vorzügliche Ausgaben alter Klassiker enthielt. Durch diese seinen Fleiß begünstigenden Vortheile, machte er in der lateinischen und griechischen Sprache solche Fortschritte, daß er darin als ein Muster für seine Mitschüler rühmlich ausgezeichnet wurde. Aus dem in der Schulbibliothek befindlichen Neueröffneten adelichen Ritterplaze, den er mit großer Begierde las, lernte er zuerst die berühmten Werke der Maler- und Bildhauerkunst kennen.

Im Jahr 1735, dem 18ten seines Alters, ging er nach Berlin auf das Köllnische Gymnasium, wo er ein Jahr blieb, und während dieser Zeit eine Fußreise nach Hamburg mach-

\*) Auszug aus der Lebensgeschichte, welche vorgefekt ist der neuen, von Fernow besorgten, Ausgabe von Winkelmanns Werken, wovon so eben der erste Band in der Walther'schen Buchhandlung zu Dresden ausgegeben wird. Ein preiswürdiges Unternehmen, das sich der Theilnahme jedes gebildeten Freundes der Literatur von selbst empfiehlt. h. N.

Eeee